

Sind Investoren willkommen?

■ Zum Thema „Rückabwicklung des Kasernenverkaufs“.

Die ewigen Verhinderer und Imageschädiger haben wieder zugeschlagen! Vor einiger Zeit konnte man im Blog eines Stadtverordneten nachlesen: „Die Kasernen sind auch geschenkt noch zu teuer.“ Ein Bürgerbegehren wurde auf den Weg ge-

LESERBRIEF

bracht. Die gleichen Leute schreien jetzt: „Zu billig verkauft.“ Das soll ein Grund für die Rückabwicklung sein? Ein weiterer Grund soll sein, dass jetzt zusätzlich von den Käufern (ein CDU-Stadtverordneter 25 % [Axel Althaus; Anm. d. Red]) und Hucke eine weitere Geschäftsidee verfolgt wird. Wenn dem Investor [Thomas] Hucke aus Borken ein Partner abspringt, und ein Homberger Unternehmer springt ein und hat eine Superidee – das ist doch klasse! Auch Stadtverordnete dürfen sich als Unternehmer betätigen und als Investoren auftreten!

Es gehört schon viel Mut dazu, Kasernengelände zu kaufen und trotz aller „möglichen“ Altlasten in Gebäude und Grundstücke zu investieren. Erfahrungsgemäß liegen die Folgeinvestitionen noch um ein Vielfaches höher, als die reinen Kaufpreise. Würden die Investoren in Homberg Schlagen stehen, könnte man auch behaupten, es wäre zu billig verkauft. Es gab aber keine anderen Bieter, sodass die HLG völlig zurecht verkauft hat, an einen Borkener Unternehmer und Homberger Stadtverordneten,

einen Sohn eines Homberger Stadtbediensteten, sowie an Homberger und Knüllwälder Unternehmer.

Was soll eigentlich nach einer Rückabwicklung geschehen? Wollen die Ankläger selbst kaufen? Oder sinkt der Kaufpreis wegen fehlender Investoren? Angebot und Nachfrage bestimmen bekanntlich den Preis. Dass diese mutige Investition die Neider und Wahlkämpfer auf den Plan bringt, ist schade. Dies schädigt in erheblichem Maße Homberg, seine Bürger und das Image von Homberg. Nach meinen Informationen hat Hucke alles wie gefordert vorgetragen, die meisten Herren, die dies verlangt haben waren zu dem Termin allerdings nicht anwesend.

Eine Änderung oder Ergänzung eines Geschäftsmodells ist üblich und absolut legal, besonders dann, wenn ein Investor zusätzlich einsteigt oder ausgetauscht werden muss. Wer dies nicht nachvollziehen kann, ist weder Unternehmer noch Investor! Althaus hat auf meine Rückfrage ebenfalls rechtzeitig informiert.

Wenn etwas nicht in Ordnung gewesen sein sollte, ist für mich nicht nachvollziehbar, dass nur der Fall des CDU-Stadtverordneten aufgegriffen wurde. Es haben nach meiner Information auch Söhne von Stadtverordneten und Funktionsträger anderer Parteien, auch der SPD, gekauft und mitgeboten! Ein notarieller Kaufvertrag kann, soweit mir bekannt, ist nur mit Zustimmung aller Beteiligten (Investoren und HLG) rückgängig gemacht werden. Sonst Niemand. Warum auch? Es gibt keinen Grund? Anfang Dezember hat A. zu einer Infor-

mationsveranstaltung eingeladen und in persönlichen Gesprächen und Telefonaten informiert. Veranstaltungen werden A. verwehrt. Andere Akteure führten Veranstaltungen durch und betreiben schon ein Gewerbe in den Kasernen. Da bleibt Raum für Spekulationen.

Statt Unterstützung bekommen innovative Unternehmer Knüppel zwischen die Beine geworfen. Der gleiche Stadtverordnete, der jetzt in seinem Blog sagt, die armen anderen Investoren leiden jetzt unter der Sache mit, hat wohl vergessen, dass er quasi Investoren davon abgeraten hat, zu kaufen. In seinem Blog kann sich jeder anonym austoben. Ja sogar Ruf- und Geschäftschädigung betreiben und zum Kaufboykott bei Pizza Wagner und dem genannten Investor und CDU-Stadtverordneten aufrufen. Man wird an Zeiten erinnert, wo es das schon einmal gab. Erfreulich, dass sich endlich Jemand gewehrt und gegen diese Personen Strafanzeige erstattet hat. Allen Akteuren, die eine Rückabwicklung fordern, sollte klar sein, dass bei dieser Presse als Willkommensgruß kein Investor je bereit sein dürfte, in Homberg auch nur einen Euro zu investieren. So wird sich auch kein weiterer Bürgermeisterkandidat finden. Wer will sich und seiner Familie das auch antun. Wenn alles so schlecht in Homberg ist, empfehle ich doch den Akteuren, die immer grundsätzlich gegen alles sind, den Miesmachern / Imageschädigern, aus Homberg wegzuziehen und andern Kommunen Freude zu machen!

Freundliche Grüße
Alwin Altrichter, Homberg